

Schuhmacher-Sachblatt

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher Deutschlands
und Publicationsorgan der Central-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher und verwandten Berufsgenossen

Ergebnis Mittwochs. — Redaktionsstelle: Sonntag.
Bezugspreis vierjährig 10.— Mark durch die Post
(Zugang unter Freizeitband ist ausgeschlossen.)

Für den Inhalt verantwortlich: Otto Trefflich, Röhrberg. — Telefon 408.
Verkaufsstelle und Redaktion: Röhrberg 10, Begegnungsstraße 46.
Bezahlungen: Postleitzahl 23968, Expedition "Schuhmacher-Fachblatt" Nürnberg.

**Anzeigenpreis 4.— Mark die einpolige Beitzelle.
(Richtberufliches ausgeschlossen).**
Stellenvermittlungsanzeigen: pro einpolige Beitzelle 2 RM.

Wie wichtig eine Ueberwachung der Unterfußbelastungsabnahmen ist, geht daraus hervor, daß sehr oft, wenn ein Unfall passiert ist, fortlaufend werden muß, daß die Schuhbelastungen nicht beachtet worden waren. Im verstoßenen Gefahrenfall waren in unserem Falle 43 solcher Fälle zu verzeichneten. Von besonderem Interesse ist, an welchen Rennen diese Unfälle sich ereignet haben. Von den 43 Unfällen betrafen sie nämlich 27 an dreieckig offenen Momentanlinien, 5 an Durchgangsstangen mit Scheitellinie und kantig abgerundetem Druckfuß, 4 an dreieckig offenen Stangen mit kantig abgerundetem Druckfuß, 2 an Oberleiterstangen mit Schrämfurz, je 1 an einer Ueberwale, einer gewölbten Bodenform und laufende einer Durchgangsmomentanlinie mit Scheitellinie und laufendem abgerundetem Druckfuß, einer Rennrodelrutschlinie, einer Rappenobdrücklinie und einer Rennrodelrutschlinie. Es sind also in der Hauptrasse die Stangenlinien, die in bezug auf Schuhaarreihen und Fußaufnahmefähigkeit bedeuten.

„Besonders die leichtere Anregung begünstigt das Sammelfeindes. Besonders halten wir für sehr wertvoll. Es ist sehr wichtig und erkenntnisswert, doch sich in jedem Betriebe mehrere Kollegen und Kolleginnen für die Ausbildung im Samsdienst bereitzutun, um bei vor kommenden Unglücksfällen mit ihrer Hilfe reagieren zu können. Die Unfallhilfe und Unfallverhinderung ist eine verdienstvolle Angelegenheit. Wenn alle, welche einen Interessenten und beteiligt sind, ernsthaft nach besten Kräften an der Verabsicherung der Arbeitsstätte und am Sicherstellen der Versorgung stellen, wird es gelingen, die Unfallgefahren wesentlich einzudämmen. Hoffen wir, daß es möglich sein wird, daß im nächsten Berichtsjahr die Unfallziffer die diesjährige Höhe nicht wieder erreichen wird.“

Unfälle und Unfallverhütung in der Schuhindustrie.

Die Bekleidungsindustrie-Berufsvereinigungsgesellschaft, welche auch die Betriebe der Schuhindustrie und verwandter Betriebe untersteht, hatte am 12. Februar 1922 eine Delegiertenversammlung abgehalten, bei welcher die ordentliche Delegiertenversammlung, nach dem dort erlassenen Berenthaltsbeschluss, abgehalten wurde. Nachdem die im letzten Jahre wesentlich erhöhte Belegschaftsgröße für weitere Rentenleistungen, sowenig wie die Steigerung der Verwaltungskosten den Ausgabenbedarf für 1921 auf 14 Millionen Mark gebracht, während im Jahre 1920 nur 13,8 Millionen Mark benötigt wurden, so dass ein weiteres Gesetz im Reichstag verabschiedet sei, welches mit Wirkung vom 1. Juli 1922 die Unfallrenten über 50 Prozent verhöhung und den Renten von 33% bis 50 Prozent erheblich erhöhte Zulagen zuwenden sei, so wurde ausgeschlossen, auch der Haushaltssplan für 1922 als illusorisch zu bezeichnen.

Haushaltplan für 1922 als illusorisch zu deuten.

Die Steigerungen können niemand wundernnehmen. Wie man im allgemeinen bei den jetzigen Ausgaben an große Zahlen gewöhnt ist, hat auch die Unfallversicherung höhere Ausgaben zu bestreiten. Es kann trotz der Erhöhung der Renten als erstaunlich gelten, dass die Unfallrenten bei den jetzigen Bezügen lange nicht so gestellt sind, wie sie es bei ihrem gewiss beabsichtigten Verzug vor dem Kriege waren. Um Abgrenzung zu Tatsache, dass die Renten der Unfallversicherung dementsprechend der Kriegsverletzten noch erheblich nachstehen und deshalb einer viel durchgreifenderen Verbesserung hätten unterzogen werden müssen, als es bisher geschehen ist. Von seinem Menschenwerth betrüftigt werden können, die doch noch sehr viel fehlt und dabei die Rentenbesitzer aller Art unter den heutigen Verhältnissen an den Vermerten der Armen zählen, nur mit trooper Rot ihr Leben fristend.

Leben freitlich.
Der beste Weg, die Aufwendungen für die Unfallsicherung zu verringern, würde darin liegen, dass eine wesentliche Einschränkung der Unfallhäufigkeit erreicht werden könnte. Leider ist in diesem Bereich der Schuhindustrie bis jetzt noch nichts erreicht. Die Zahl der Betriebsunfälle aber immer noch das Gegenteil der Wahrheit. Die Zahl der Betriebsunfälle im Jahre 1921 gegen 1920 in der Schuhindustrie hat im Jahre 1921 gegen das Vorjahr um mehr als eine wesentliche Steigerung erfahren. Aus den umfangreichen Betriebsgenossenschaftsbetrieben, der Befestigung und der Verschleißwarenherstellung unterteilt sind, sind im Jahre 1921 1730 Unfälle gemeldet worden, gegenüber 1250 Betriebsunfälle im Vorjahr. In den Betrieben der Schuh- und Schreibwaren betrug die Zahl der Unfälle 1921 1638 gegen nur 1155 im Vorjahr und 980 im Jahre 1919. Diese Unfallziffer übersteigt auch diejenigen der letzten Vorjahre, wie aus der nachfolgenden Aufstellung ersichtlich ist. Es wurden bei der Betriebsgenossenschaft Unterrichtshausen 15, Eschweiler 16, Kierspe 16, Lüdenscheid 16, die Schuhfabrik betreut, auf Anfrage gebracht:

richtungen nicht sicher und zweckmäßig genug erscheinen.
Die berufenen Berufsräte zur Übernahme durch den Ufa 11 verfügt nun nach dem Betriebsratgesetz (Paragraf 60 Absatz 1) Ziffer 8 und Paragraf 77 Ziffer 6 die Mitglieder der Betriebsräte, Arbeiterrats- und Angestelltenrats, der Betriebschefs, Arbeiterräte und Angestelltenrats, der Betriebschefs. Hier die Beschriftung nicht nur das Recht, sondern die Pflicht, in dem angeführten Sinne zu wirken. Der Paragraph 77 Absatz 1 des B.R.G. belagt außerdem folgendes: „Ein von dem Betriebsrat bestimmtes Mitglied in der Umstaltung unterliegenden, die vom Arbeitgeber, dem Gewerbeaufsichtsbeamten oder Landesamt in Betrieb kommenden Stellen ist bestreitbar vorzunehmen werden, auszuüben.“

Bei der vorgenommenen werden, ausgenutzt.“ Wie bekannt, unterliegen aber der Betriebsgenossenschaft auch eine ganze Anzahl Betriebe, für die eine geistige Betriebsvertretung nicht besteht. Um die Beteiligung der Arbeitnehmer an der Betriebsüberwachung auch in solchen Betrieben zu gewährleisten, wurde auf dem 30. ordentlichen Genossenschaftstag in Hannover in die dort beschlossene Normal-Unfallverhütungsvorrichtung eine Befreiungsumme aufgenommen, nach welcher die in Sime 12 Paragraphen 853 der Reichsversicherungsordnung eine obige noch Art des Betriebes mehrerer Verbraucherfirmen aufzufinden ist. Diese Betriebsvereinigungen sollen verpflichtet werden, sich den Vorstand des S. und der ordnungsgemäßen Beurteilung der vorzuschreibenden Schutzvorrichtungen fortwährend zu überzeugen, potentiellendende Maßnahmen der Betriebsleiter zu werden, auf Grund ihrer Erfahrungen und Beobachtungen seßt. Vorstöße zur Verbesserung dieser Schutzvorrichtungen zu machen, aus das Interesse ihrer Betriebsgenossen für den Unfallschutz zu wenden den mit der Betriebsüberwachung betrauten Haftpflicht oder berufsgenossenschaftlichen Aufsichtsbeamten bei Betriebsbesichtigungen zu gleiten und durch Auskünfte und entsprechende Mittelmaßen in der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen. Wo eine Betriebsvertretung (Betriebsrat) besteht, werden diese Rechte und Pflichten von diesem ausgetauscht.

Zum Beispiel ob der Unfallverhütungsvorrichtung geschrieben wird sind von der Betriebsgenossenschaft nach Paragraph 853 der Reichsversicherungsordnung Vertreter der besser mit voller Stimme und in gleicher Weise wie die beigetragene, ausreichende Alterssicht treten diese Vertreter des Betriebsrats mit dem Vorstand der Betriebsgenossenschaft zusammen, um den Berichten der Aufsichtsbeamten Stellung zu nehmen und um Verbesserungen von Unfallverhütungsvorrichtungen herzu zu erzielen.

Alle diese Schädigungsmöglichkeiten hat die Arbeiterschaft auszunutzen, um zu einem besseren Unfallschutz und einer Dämpmung der Unfallschäfer zu gelangen. Es dreht sich dabei stellvertretend nicht nur um Schadensvorrichtungen am Maschinen- und den Gesundheitswesen im Betriebe und um Abwendung von Gefahren für Leib und Leben überhaupt; sondern dabei auch an Vorkehrungen bei eintretender Feuergefahr am Betriebsgelände, an ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen, an Sicherheitsmaßnahmen bei Fliegerangriffen, gefundene Höhle oder bei anderen Katastrophen.

In Bezug auf einige dieser Punkte hat natürlich auf Verhandlung der Deutschen Schuh- und Schäflelfabrikat in seinem Referat über Berufsgenossenschaftsfragen Herr Dr. Stöckert L. S. S. Riedelholz einige sehr beachtliche Anregungen gemacht, die wir unten Lesern zum unterstreichen möchten. Er schreibt unter anderem aus:

unterredet werden mögen. Es fände unter anderem aus
möchte bei dieser Gelegenheit bemerkt, dass durch Br.
Schädel Unfälle vor kommen. Nach Ansicht der Sachverständigen
der Gewerbeförderungsgesellschaften bilden sehr große
Einzahlen von 3½ Millionen, auch wenn sie
durchgezahlt werden müssen. Man hat mich darauf aufmerksam gemacht,
dass die bekannten Stentenmänner Glasfenster, die aus 20 bis
40 und 60 Zoll breit verarbeitet werden, ein gutes Schutz-
mauer gegen die Ausbreitung des Feuers sind; während
zum Beispiel bei einem Brande das Feuer von einem Etage
wird nach dem höheren durch die sofort eingesprungenen gewaltsamen
Glasfenster und Überstürzungen des Feuers rasch
erfolgt, halten die Stentenmänner Glasfenster
gewissemassen lange aus und verzögern dadurch
tatsächlich ein Weitergreifen des Feuers. Ich kann empfehlen
allen amerikanischen Beauftragten, wo es möglich ist, zu
Schädeln möglichst sich auch noch durchzuhauen, wie nötig
und kostensparend die erste Hilfseile
bei Unfällen zu verwenden. In den meisten gebraucht und mit

Bon der Generalversammlung
des Verbandes der deutschen Schuh- und
Schäftekfabrikanten.

1

Beim Punkt Außenhandel, Ausfuhrabgaben und Zollstrafen wurde an der Tafel 14a die Ausfuhr in *M* und *s* währungslage r i a g festgestellt. Für die Bewertung von Lieferungen nach dem Ausland aus einer ähnlichen Währung trennte die grösste Sichtbarkeit der Preiskontrolle und die grösste Gewöhnlichkeit der Bewertungsmethode die Güterförderung, deutscher Waren zu billigen Preisen nach dem Auslande. Die Schuhindustrie habe 30 Prozent der Ausfuhrabgaben, die Reichsbank abzuheben, während die Ausfuhrabgaben des Automobilensembles, die im Volksaufwand der Reparationszahlungen notwendig waren, deutlich im vollen Umfang auf dem freien Markt kaufen zu müssen. Die Frage der Erneuerung eines Solitärförderungsbedürfnisses äumeigte die Regierung; zunächst werde ein neues Zolltarifsystem vorbereitet. Der Verband habe hierbei, sowohl Schuhwert in Deutschland somme, mitgewirkt; seine Vorschläge seien im wesentlichen vom Reichswirtschaftsministerium angenommen worden. Das neue Solitärförderungsmodell werde nicht mehr wie das alte eine Gewichtsmengen, sondern nach den Bedeutungen, auch bei Schuhwert hergestellt sei, unterschieden. Auch hierfür habe das Reichswirtschaftsministerium damit einverstanden, erklärte der Solitärförderungsmodell pro Waren und nicht wie jetzt vorher Doppelkennung festgestellt werde. Immerhin bestätigte Ritter die Versammlung mit der Frage, ob die Ausfuhrabgaben für die eingekauften eingeschränkt werden könnten, um Annahme einer Resolution, welche die gesetzliche Aufzehrung des Ausfuhrabgabens für Schuhwaren gefordert wird.

Meistungen berufssozialen war ein großer

werten gehandelt. Alle diesen Beratungen vorangegangen war ein großes Referat des Verbandsvorsitzenden, Herrn Sommerier, aus dem Reichstag über wirtschaftspolitische Fragen und auf welches hier der Raumengangs wegen leider nicht ausführlich eingegangen werden kann. Redner bemerkte, dass die Rägen über unterdurchschnittl. hohe Schuhpreise nur durch Unkenntnis der Dinge entstehen könnten und deshalb nur eine sinnvolle Ausarufungsergebnisse erbringen. Man lebe vielleicht nicht ohne das Rohprodukt für Leder und Textilien, also dann Baumwolle usw. zum Teil aus dem hochqualitativen Ausland begegnen werden müsse und dadurch die Preise teils der preiswerten anderen Sorten folgen müssten. Man überlebte, so bei den tiefen Aufländern des Marktes der Belegschaften vom Ausland fast unverändert und infolgedessen die Röhrzeuge noch Inlandsfaktoren weiter zu erhöhen, weil größeres Preis ist das Gesetze. Darum sei es zu erkennen, dass die Preise der Hände auf dem inländischen Markt auf natürliche Weise bei den anderen für die Herstellung von Schuhwaren benötigten Materialien, wie Baumwolle und Wolle als Rohmaterialien und Röhrzeuge, Sordüsen, Schnürenfaden usw. dann bei den Röhrzeuge und Röhrzähmern, bei Klebefäden, deren Rohprodukt teils aus dem Ausland, teils aus dem hochqualitativen Ausland bezogen werden müsse. Er habe festgestellt, dass z. B. Textilien im September 1914 durchschnittlich um das 150fache im Preis gestiegen seien, Röhrzähm und Röhrzähm um etwa das 200fache gestiegen seien, Klebefäden um das 100fache, Unterleber um das 70fache. Überleber um das 100fache. Unterleber um das 70fache. Das folgende unterer Gedankenverwirrung und der dadurch verdeckten Durchsetzung seien auch die Arbeitsleidern beträchtlich gefährdet. So betrachten die Wochendienstleiter die Arbeitnehmer genauso, aber den Stand von 1914 das 40-50fache. In Wirklichkeit aber die die Werkbelastung der Industrie durch die Zölle zu Gehälter höher, infolge unproduktiver Zölle. Gleichbedeutung aller Art, die vor dem Kriege nicht in Zahl waren, verlor Arbeitszeit, erhöhte Krampfempfindung, Weiterbildung und Gehälter für die Zeit der Sezession usw. Hierdurch betrugen

die tatsächlichen Mehrausgaben für Löhne und Gehälter das 50—60fache der dafür im letzten Friedensjahr erforderlichen Aufwendungen. Im Vergleich zu diesen Steigerungen der Ausgaben für Material, Löhne und Gehälter seien die Preissteigerungen für Arbeiter-, Straßen- und Luxuswaren viel geringer. Nach seinen Feststellungen, lag Redner, beträgt die Steigerung des Schuhpreises gegenüber 1914 etwa das 50—60fache je nach Art der Arbeit, der Nutzung und Qualität der einzelnen Fabrikate. Alle diese teuren fertigen Schuhwaren seien noch nicht in dem Maße teigig, wie das Material, das ca. 70 Prozent des Gesamtpreises von Schuhwaren auf sich verzehrt. Die Schuhpreise folgten nicht automatisch der Steigerung der Rohstoffe. In der jüngst sehr umstrittenen Frage, ob sowohl Hersteller als auch Händler berechtigt sein sollen, den Wiederbeschaffungspreis der Ralationen der Verkaufspreise zugrunde zu legen, nimmt Redner die abwehrende Stellung. Die Ralation nach dem Anlaufaufnahmepreis muss unter Einrechnung einer Altkostprämie nicht genügen. Die Verbreitung der Ralationen ist der Zeitpunkt unerheblich, aus dem die Industrie selbst nicht berechtigt Wiederbeschaffungspreis in Ansatz bringe, obwohl sie dazu ebenso berechtigt sein müsse, wie der Handel. Die bisherigen Vorrichtungen hätten den beobachteten Schwund der Winderhörmittel nicht gebracht, sondern nur den billigen Ausverkauf an Ausländer und Domänen vorbereitet. Redner fand sodann auf den Augenhändel zu sprechen und bedauerte es, dass unsere Schuhwarenausfuhr eine so geringe sei, trotzdem die Bedingungen für die Schuhwarenausfuhr schon voriges Jahr seitens der Außenhandelsbehörde bei Wiederbeschaffung erleichtert worden seien. Zudem sei die Ausfuhr des ausländischen Wiederbeschaffungspreises durch nur etwa 4—5 Prozent der Sekundenproduktion belastet. Jahr nach Jahr nur etwa 4—5 Prozent der Sekundenproduktion. Die jüngsten Ausfuhrberichte, die Redner normalerweise bekommt, würden demnach nur zu einem kleinen Bruchteil ausgenutzt. Die Abwertungsmaßnahmen des Auslands, wie Einfuhrbeteile, erhöhte Zölle usw., erschweren unsere Ausfuhr. Über auch der seitlicher flotte Großauftrag im Inland habe es verhindert, dass Auslandshändler in der gewünschten Weise zu pflegen. Allerdings sei dieser flotte Großauftrag im Inland zum großen Teil darauf zurückzuführen gewesen, dass ein großer Teil Ausländer in Deutschland in den Detailgeschäften des Tiefhandels der Mark waren, ihre Bedarfsumsätze vornehmen. Die deutsche Schuhindustrie habe also nicht mehr gebraucht, sondern die Ausländer zu versorgen, kann nun die Ausländer den deutschen Verbraucher hätten, die in den deutschen Geschäftsräumen billiger gelagert. Dies seien die Folgen der seitlichen verdeckten Wirtschaftspolitik, die zu einem Verbleiben der deutschen Waren an ausländische Verkäufer geführt hätte, weil die Waren zu billigeren Preisen als dem Wiederbeschaffungspreis abgesetzt wurden.

Ganz rücksichtslos wird man den Ausführungen bezüglich der Preisfallulation nicht zulimmen können. Es will uns sehr bedenkenlich erscheinen, wie die ärmeren und ärmeren Bevölkerungsmassen in Ausland und Inland durch diese unregelmäßigen Preissteigerungen mit monatlichem Geschäft nicht los, das einmal infolge der Kriegsart ein schwerer Rückfall der geschäftlichen Kontinuität eintreten kann. Mit der Fertstellung, das wegen des unzureichenden Landesfondes an Händlern die Preise enorm hinaufgehen, ist jedenfalls das Richtige getroffen. Jene Leute aber, die den Gewinn davon einztreiben, betrachten wir als die, die sich sehr wohl mit kleineren Nutzen begnügen könnten, um das Rohprodukt nicht allzuviel zu verteuern.

Wie der Leser aus dem angeführten ersehen haben wird, hatte die Generalversammlung der Schuhfabrikanten sich sehr vielseitig zu beschäftigen. Und man merkt es, es liegt Zug darin. Die Schuhfabrikanten verfügen in ihrem Verband über eine tabelliert funktionierende Organisations, die seitend leicht ihre verschiedenen Abteilungen zu koordinieren. Das ist ebenso das, was die Schuhfabrikanten allein vollziehen. Daraus ist daraus, dass der Beauftrag der Generalversammlung war, wie die Kriegslast, ein ungewöhnlich schwieriges. Aus allen Teilen des Reichs waren die Mitglieder erschienen, so dass das Tagungslosat nahm, bis auf den letzten Platz besetzt war.

Dieses Beispiel des allgemeinen Zusammenhalts und Mitwirkens müssen sich die Arbeiter zu Herzen nehmen. Wie die Fabrikanten, so müssen auch sie leidlich leben, ihre Organe so

zu festigen und innerlich wie äußerlich auf die Höhe zu bringen, da sie sich ebenfalls der Organisation der Fabrikanten gegenstellen kann. Tun wir das, dann werden wir auch am ehesten erreichen, dass die Beziehungen und Verhandlungen mit der Fabrikantenseite sich jederzeit in gegenseitiger Achtung und Beachtung abwickeln können.

Wochen-Rundschau.

Nach Annahme der Schuhpreise für die Republik erfassten die beiden sozialdemokratischen Parteien gemeinsam mit dem Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund und dem AfB-Bund einen Aufruf an die deutsche Arbeitnehmerchaft zur Weiterführung des Kampfes für die Republik.

Die Sicherung unter der revolutionären Be-

amenschaft hat begonnen. Als allgemein politischen

Kundgang hat das preußische Staatsministerium beschlossen, den

Regierungssprecheren, Herrn Dr. G. (Merkelburg), Dr. Schmitz (Stein), Dr. Grönig (Rostock), Dr. Erbe (Düsseldorf), Dr. Hoffmann (Kassel), Dr. Ritter (Godesberg) und dem Generalstaatsanwalt auf dem D.S.B. aufzurufen, zu verhandeln. Zur Klärung des Tatsachen ist folgendes festgestellt:

An dem Treiben, das die Abstimmung gegen freies

und republikanisch gesetzte und befürwortete jüdische Männer

in Deutschland erzeugt, ist der Deutschnationalen Handlungsbund

schuldig, wenn er keine jüdischen Mitglieder in seinem Reihen

aufnimmt, so dient weiterhin seine Schule immer enthaltene

wohl antisemittische Propaganda durch Anpreisung und Verbreitung jüdischfeindlicher Schriften die Berührung in die

Reihen der Deutschnationalen Handlungsbund und darüber hinaus

die Sicherheit der Polizei, der Justiz, der Regierung und

der öffentlichen Beamten, die gegen den

ermordeten Minister Rathenau gehet. Über ist es keine

Berechtigung, wenn Walter Lambach, ein führendes Mitglied des

D.S.B., folgenden Ergebnis in vielen Tageszeitungen veröffentlichte:

"Unsere Zeit ist, als zusammengefasste Zähne der Deut- schen vierundzwanzig Jahre Jahr der ganzen Welt Todot. Friede ist jetzt, da sich auf Bismarcks Stuhl als Deutschi- lands A. kennzeichnet der Bankclub Rathenau rückt... Friede ist jetzt, da gegen den

Schmachstreifen tritt."

Der D.S.B. geht deswegen gegen die Juden und die Repu-

blik, weil er besteht ist, die Monarchie wieder einzuführen,

die Arbeitnehmer gegen die Arbeitgeber zu setzen, wodurch daraus Krieg

und Kriegswirtschaft und darüber hinaus der Deutschnationalen und

Deutschösterreichischen Schuh- und Textilbund und anderem mehr

gemeinfame Veranstaltungen, wie Sonnenwendfeiern

und dergleichen begeht. Bei diesen Sonnenwendfeiern

ist es führende Mitglieder des D.S.B., die die sogenannten

Feuerwehr halten. Über eine dieser Sonnenwendfeiern, die auf dem Hindenburg bei Siegen in Westfalen stattgefunden

hat und auf der bekanntesten D.S.B.-Führer Wall's die

Feuerwehr hielt, lond das burgsche "Stephainische Volks-

Blatt" Nr. 40 vom 19. August 1922 in einem Bericht über die

"Brandkatastrophe des Mols folgendes:

"Ihm stand mehr die gut alte Zeit vor Augen

und manche Leute konnten, so genügt sie auch flanzen,

so getreut werden. Wenn das alte Regime doch wiederfände,

Gut und Gut geben wir dafür her: ein Idealismus, der zu

einer Gesellschaft für den gegenwärtigen Staat werden kann. Um-

somehr als gerade in diesen Tagen allüberall ähnliche Feiern

und Zusammenkünfte von Kämpfern stattfinden. Das

ist ein Spiel mit dem Feuer, ein Beginnen, das die deutsche

Volk in seinem politischen Haber bearbeiten und am Ende ganz

zu grunde gehen lässt."

Die enge Bindung mit dem Verband nationalgelehrter

Zeitungen pflegt auch eng. Gemeinsame Ausschüsse und

Arbeitsgruppen sind nur durch den D.S.B. zu kennen.

Verband nationalgelehrter Soldaten. Mitglieder des

Verbands nationalgelehrter Soldaten werden gebeten, ihre

Aufführung dem Kollegen Jede d. e. d. Abteilung 5, Zeitungs-

seiten im D.S.B. mitzutun.

Alle diese Tatsachen, die durch viele andere Beispiele noch

herbart werden können, fand der D.S.B. nicht ablenken, des-

das am 1. Oktober bis 30. in Kraft treten soll, seine Zustimmung erteilt. Ferner hat er dem Gelehrtenkongress über die Errichtung von Zollerhöhungen in allen Preußischen Städten zugestimmt. Im dritten Konsulat verabschiedete der Reichstag die Novelle zum Erbhafitssteuergesetz und das Gesetz über die Zwangsarbeit. Der Reichstag wurde bis spätestens den 17. Oktober verlegt.

Das Wirken des Deutschnationalen Handlungsbundes-Verbandes.

Der Deutschnationale Handlungsbund-Verband überwacht die gesamte rottionale Welt in Deutschland mit Bemühungen gegen die freie Angestelltenbewegung und insbesondere den Generalrat der Angestellten, die dazu dienen, Dienstboten des Reichsvermögens und des Reichsvermögens auf dem D.S.B. zu verhindern. Zur Klärung des Tatsachen ist folgendes festgestellt:

An dem Treiben, das die Abstimmung gegen freies und republikanisch gesetzte und befürwortete jüdische Männer in Deutschland erzeugt, ist der Deutschnationale Handlungsbund nicht unbedingt. Kennzeichnet es diesen Verband, wenn er keine jüdischen Mitglieder in seinem Reihen aufnimmt, so dient weiterhin seine Schule immer enthaltene wohl antisemittische Propaganda durch Anpreisung und Verbreitung jüdischfeindlicher Schriften die Berührung in die Reihen der Deutschnationalen Handlungsbund und darüber hinaus die Sicherheit der Polizei, der Justiz, der Regierung und

der öffentlichen Beamten, die gegen den ermordeten Minister Rathenau gehet. Über ist es keine

Berechtigung, wenn Walter Lambach, ein führendes Mitglied des

D.S.B., folgenden Ergebnis in vielen Tageszeitungen veröffentlichte:

"Unsere Zeit ist, als zusammengefasste Zähne der Deut- schen vierundzwanzig Jahre Jahr der ganzen Welt Todot. Friede ist jetzt, da sich auf Bismarcks Stuhl als Deutschi- lands A. kennzeichnet der Bankclub Rathenau rückt... Friede ist jetzt, da gegen den

Schmachstreifen tritt."

Der D.S.B. geht deswegen gegen die Juden und die Repu-

blik, weil er besteht ist, die Monarchie wieder einzuführen,

die Arbeitnehmer gegen die Arbeitgeber zu setzen, wodurch daraus Krieg

und Kriegswirtschaft und darüber hinaus der Deutschnationalen und

Deutschösterreichischen Schuh- und Textilbund und anderem mehr

gemeinfame Veranstaltungen, wie Sonnenwendfeiern

und dergleichen begeht. Bei diesen Sonnenwendfeiern

ist es führende Mitglieder des D.S.B., die die sogenannten

Feuerwehr halten. Über eine dieser Sonnenwendfeiern, die auf dem Hindenburg bei Siegen in Westfalen stattgefunden

hat und auf der bekanntesten D.S.B.-Führer Wall's die

Feuerwehr hielt, lond das burgsche "Stephainische Volks-

Blatt" Nr. 40 vom 19. August 1922 in einem Bericht über die

"Brandkatastrophe des Mols folgendes:

"Ihm stand mehr die gut alte Zeit vor Augen

und manche Leute konnten, so genügt sie auch flanzen,

so getreut werden. Wenn das alte Regime doch wiederfände,

Gut und Gut geben wir dafür her: ein Idealismus, der zu

einer Gesellschaft für den gegenwärtigen Staat werden kann. Um-

somehr als gerade in diesen Tagen allüberall ähnliche Feiern

und Zusammenkünfte von Kämpfern stattfinden. Das

ist ein Spiel mit dem Feuer, ein Beginnen, das die deutsche

Volk in seinem politischen Haber bearbeiten und am Ende ganz

zu grunde gehen lässt."

Die enge Bindung mit dem Verband nationalgelehrter

Zeitungen pflegt auch eng. Gemeinsame Ausschüsse und

Arbeitsgruppen sind nur durch den D.S.B. zu kennen.

Verband nationalgelehrter Soldaten. Mitglieder des

Verbands nationalgelehrter Soldaten werden gebeten, ihre

Aufführung dem Kollegen Jede d. e. d. Abteilung 5, Zeitungs-

seiten im D.S.B. mitzutun.

Alle diese Tatsachen, die durch viele andere Beispiele noch

herbart werden können, fand der D.S.B. nicht ablenken, des-

es muss hier noch die Frage aufgeworfen werden, ob weigligt, entsprechend den Zahlungen der Krankenkassen, die Behandlung der Kostenpatienten eine einigermaßen gute ist? Trotz aller vor Einführung der unbegrenzten freien Arztwahl gegebener Versprechungen und Darlegungen muss heute jede Behandlung zugegesehen werden, das sich in dieser Beziehung nichts geändert hat, man kann vielleicht behaupten: Es ist kein Arzt, der nicht als richtig angesehen wird, als der eine Kasse, die nicht mehr geben kann, unter der unbegrenzten freien Arztwahl, nur noch gebraucht. Beide dafür sind die täglichen bei den Krankenkassen eingelieferten Bescheinigungen, die bei einzelnen Kassen bereits in einem solchen Umfang vorhanden sind, das sie nur chronisch geordnet werden. Ist also die Behandlung der Kostenpatienten der unbegrenzten freien Arztwahl, so werden die sich immer höheren Forderungen der zu viel vorhandenen Ärzte mit zunehmender Röntgenbelastung zu einer Revision dieses Systems führen müssen. In Verhältnissen hat es bald jeden Arzt

einmal, der eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

auskosten kann, auf sich nimmt, eine Kasse, die sich nicht mehr

halb unternimmt er eine Pressecampagne gegen den Zentralverband der Angestellten, der die Lohnen feststellt, um ihn der Vergebung und Verleumdung zu jagen.

Demgegenüber muß Selbsthilfe eingesetzt werden: Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Teuerung über Teuerung.

Welche gewaltigen Dimensionen durch die Gedenkentwertung die Teuerung aller Lebensmittel und Bedarfssachen erreicht hat, wird man erst gewahr, wenn man die Friedenspreise mit den heutigen vergleicht und kann beim Anteil sieht, was man eigentlich für sein Geld erhält.

Die Fortschreibung unserer Existenz ist sehr davon abhängig, welche Kaufkraft die deutsche Mark dem Auslande gegenüber besitzt, weil wir auf die ausländische Einfluß angewiesen sind. Eine Zusammenstellung über die geringe Kaufkraft der deutschen Mark gegenüber wichtiger amerikanischer Währungen zeigt folgende Zahlen:

Im Jahre 1913 erhielt man für 100 Mark die gleiche Warenmenge, für die gestern bezogen werden mußte:

	Waren	Preis	Gezeitne	Schmals	Preis	Waren	Preis	Gezeitne	Schmals	Preis	
		1913	1922	1913	1922		1913	1922	1913	1922	
1913	100	100	100	100	100	1922	100	100	100	100	
Januar 1922	5291	5085	6570	8897	8899	April 1922	8829	8129	9706	6083	9478

Diese wenigen Zahlenvergleiche zeigen den ganzen Balatjammer, unter welchem der deutsche Wirtschaftsmark zurzeit leidet, mit erstaunlicher Stärke! Die Angaben beziehen sich auf die Monate Januar und April. Inzwischen erfolgte nach dem Morde an Rathenau der erschreckende Balatjammer, so daß wir nunmehr die Auslandswaren zum mindesten noch um das Einfahrtsteuer teurer beschaffen als im April.

Doch der Brotzettel, der Kaffee-, Schmals- und Baumwollpreis ließ seit Januar unerhört nach oben entwidelt klettern, während bei jedem Einkauf. Die Preisesteigerungen kommen empfindlich zum Ausdruck in der Entwicklung der Kleinhändelspreise. In der folgenden Zusammenstellung sind die in Berlin üblichen Kleinhändelspreise für einige Waren angegeben:

	1914	1922	Ende Januar	Mitte Juli
1 Pfund Markenbrot	0.14	1.96	4.85	
1 Pfund Marmelade	0.40	8.90	17.-	
1 " Margarine	0.80	25-	65-	
1 " Schmals	0.00	25-	72-	
1 " Butter	1.40	48-	110-	
1 Pfund Kartoffeln	0.08	1.90	2.60	
1 " Getreide	0.26	8-	15-	
1 " Reis	0.25	7-	14.50	
1 " Weizenmehl	0.28	6.50	17-	
1 " Rinderfleisch	0.60	25-	70-	
1 " Kindfleisch	0.76	32-	70-	
1 " Schweinefleisch	0.70	34-	100-	
1 " Jäger	0.24	6.80	28-	
1 Liter Milch	0.22	6-	10-	
1 " Ei	0.10	4.50	7.95	
1 Salzhering	0.09	25-	6-	
1 Pint Kaffee-Tee	0.10	2.65	12-	
1 Pfund Kaffee	1.40	86-	150-	
1 Beinher Blätterte	0.95	29-	90-	

Wie die vielen Preise die Lebenshaltung der Arbeiter sich gestaltet hat, fürchtet Großindustrieller in einem treifenden Gegenüberstellung vorgeführt, die belehrt, daß die lebenswichtige Gegenüberstellung, in der neben den Preisen von damals, die dem Haushaltungsbüchlein des Verbands Arbeiterschaft in

diesem als sonderartig genug sein, das auszusprechen, was nötig ist! Die in Neubrandenburg in Berlin vorhandenen Arbeiter machen unter Berücksichtigung ihrer Kosten nicht nur nicht gelund, sie schaffen am Markt des Volkes und unterstreichen das Vermögen der Krankenkassen. Es kommt in diesen Umständen allen denen, die einmaß aus Regierung über in der Voraussicht von Ruben und Gold aus. Weißnig hubert hoffen, das Recht eingetragen werden, auf Kosten der Krankenkassen eine Existenz zu erhalten. Wie so vielen anderen Berufen, sollten auch die überflüssigen Mediziner, so zum Beispiel bequem. Unterer Volks- wirtschaft wäre dies wirklich nicht zum Schaden.

Jedemal können die in Berlin vorhandenen Versicherungen mitamt ihrer Angehörigen von 1000 Kronen sehr gut und leicht ausreichend verfügen. Würden die Krankenkassen eine solche Anzahl nicht garantieren, dann kostet ein Jahresstruktur von 150.000 Mark garantieren, dann kostet ihnen dies Gehaltserhöhung insgesamt nur 150 Millionen Mark, liefern würden also für die Führung der Familienversicherung 140 Millionen Mark platt erzielen.

Die Erspartung dieser ungeheuren Summe muß aber allen Entlasten, wenn man sich darüber klar ist, daß die Familienversicherung, als eine zwangsläufige Notwendigkeit, eine gefährdet werden muß, daß andererseits die benötigten Geldeinheiten ausgewandert sind. Würden die Krankenkassen einen Beitrag leisten bei einer Herauslösung des Grundlohnes auf 80 Mark und einer weiteren Steigerung der Grundlohnbeiträge auf 100 Mark, also auf 8 Mark möglich in der höchsten Stufe nicht einzurichten werden, da auch die Verkürzung der Arzneien, Heilmittel, Verbandsstoffe, Krankenhaustoilets enorme Gelder verschlingen, dann bleibt den Kassen nur die Erwaltung übrig, ob die drastische Verkürzung der Familienversicherungen am zweitwichtigsten durch Erhöhung der Beitragsstellen in Größe und Regel der Rassen durch eine geldliche Zuladung zu den von den Patienten selbst zu zahlenden Beitragsabgaben gegeben ist. Der letzte Weg ist der Verlust der Versicherungsnoten geben, ob der den Versicherungen und ihren Angehörigen befreit, wenn von einer großen Zahl von Badleuten beweist. Ganz steht doch der Gedanke von der Verkürzung der freien Arztwahl, und das er markiert. Unter dem Gedanken der freien Arztwahl müssen die ernstlich erkrankten Rassenmitglieder die Krankenhaus geschafft werden, schämmer kann es für sie bei Annahmenahme von Beitragsstellen doch auch nicht werden.

Über allen Erwägungen muß in ersten Linie die Erhaltung und Lebensfähigkeit der Krankenkassen stehen. Da diese die Einführung der Familienversicherung nur gewünscht haben, wenn sie sich nach Kräften von den Befehlen des letzten Arztkontaktes freimachen, bleibt ihnen nur die Möglichkeit der zielstrebigen Kampfes gegen die unbedeutende freie Arztwahl. Die Familienversicherung muß kommen, um es kann darüber gern der Arztkontakt und die freie Arztwahl in Trümmer gehen, es wäre dies nur zum Vor teil für die Versicherungen und ihre Angehörigen!

Am Anfang der für welche aufgestellt, das die weiteren Zuladungen der die nette Kosten würden. Rassenpraxis noch für von 100.000 Kosten, Rassenpraxis, Jahren mehr waren

geheure Zahlenberichten dem Weiter müsseln die selben in den Jahren einger

Am Anfang der für welche aufgestellt, das die weiteren Zuladungen der die nette Kosten würden. Rassenpraxis noch für von 100.000 Kosten, Rassenpraxis, Jahren mehr waren

geheure Zahlenberichten dem Weiter müsseln die selben in den Jahren einger

Am Anfang der für welche aufgestellt, das die weiteren Zuladungen der die nette Kosten würden. Rassenpraxis noch für von 100.000 Kosten, Rassenpraxis, Jahren mehr waren

halb unternimmt er eine Pressecampagne gegen den Zentralverband der Angestellten, der die Lohnen feststellt, um ihn der Vergebung und Verleumdung zu jagen.

Demgegenüber muß Selbsthilfe eingesetzt werden: Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten werden, eine Verleumdung sieht, so zeigt das mit aller Deutlichkeit, wie sehr er sich seiner politischen Sitten bewußt ist.

Von dem, was über den D.S.V. wahrhaftig gemäß gezeigt wird, ist dann selbstverständlich kein Wort zurückgenommen werden.

Das Geschehe, das der D.S.V. an seiner Rechtfertigung aufrichtet, bricht damit in sich selbst zusammen.

Der Deutschnationale Handlungsgesellen-Verband ist wieder vom Allgemeinen freien Angestelltenbund noch von einer diesem angehörenden Organisationen verleumdet worden. Wenn er darin, daß ihm wahrhaftig keine eigenen Taten vorgehalten

